

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2006)
Heft: 5

Artikel: Parva sed apta mihi
Autor: Pilotto, Pino
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



parva sed apta mihi ¹⁾

von Pino Pilotto

1) «Klein aber mir angemessen» sagt Sursee mit Blick auf die Wohnüberbauung Leopold und die Erweiterung Surseepark im Vergleich mit voluminösen Bauvorhaben anderer Städte. Grösse ist eine Frage des Massstabes.

Das Kompliment des Schweizer Heimatschutzes anlässlich der Verleihung des Wakkerpreises 2003 an Sursee, ihr sei es gelungen, während der letzten 10 bis 15 Jahre die Stadt in eine neue qualitätsvolle Entwicklung zu lenken, kann auf die neue Wohnüberbauung Leopold und die Erweiterung Surseepark ausgedehnt werden. Dafür verantwortlich sind zum einen qualifizierte Planungsverfahren und zum anderen qualifizierte Fachleute, die gute Projekte gekonnt realisieren.

Den Projektwettbewerb 1993 gewann das Architekturbüro Theo Hotz. Dieses Büro ist bekannt für eine

sorgfältige architektonische Gestaltung – auch bei grossen Projekten. Zwölf Jahre später ist mit der Wohnüberbauung Leopold und der Erweiterung Surseepark eine beispielhafte Stadterweiterung mit einer anregenden urbanen Vielfalt entstanden, die auch in klugen Wohnungsgrundrissen ihren Ausdruck findet. Schade nur, dass beim Surseepark im Innern die räumlich reichhaltige Transparenz durch «Einrichtungsdesign» zu verschwinden droht und nach aussen hin das Potential der polychromen und raumhaltigen Fassade (noch) nicht optimal genutzt wird. Aber, was nicht ist, kann ja noch werden.

Gute architektonische und städtebauliche Qualitäten können auf die Umgebung Einfluss ausüben. Dafür zeugt die gelungene Fassadensanierung des östlich gelegenen Migros-Län-

derpark. Die schwierige Aufgabe, die gestaffelte Waschbetonfassade eines grossen Bauvolumens korrigierend zu sanieren, wurde vom örtlichen Architekturbüro Hunziker und Wetterwald mit einer einheitlichen und massstabgerechten Metallverkleidung elegant gelöst.

Ein Blick in die Kristallkugel auf zukünftige grosse Projekte in der Stadt Sursee scheint leider Befürchtungen aufkommen zu lassen, dass der Elan, der 2003 zum Wakkerpreis führte, erlahmt und der berechtigte Stolz auf diesen Preis seine motivierende Wirkung für gut geplanten Städtebau und qualitativ gestaltete Architektur einbüsst. Eine Besinnung auf beispielhaft realisierte Planungen tut not.

Lage: Ringstrasse, Sursee
Architekten: Theo Hotz AG, Zürich
Modellfoto: zVg